

EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Die Geburt eines Babys lässt das Herz seiner Eltern vor Glück hüpfen – doch was geschieht, wenn der Nachwuchs Probleme mit dem eigenen hat? Privatdozent Dr. Rainer Kozlik-Feldmann wird täglich mit herzkranken Kindern und den Ängsten betroffener Eltern konfrontiert. In HANSEstyle erklärt der Direktor der Kinderkardiologie des Universitätsklinikums Eppendorf den richtigen Umgang mit einer solchen Diagnose und worauf Eltern achten sollten.

Wie gut behandelbar sind Herzerkrankungen bei Kindern?

Man muss zwischen angeborenen und erworbenen Herzerkrankungen unterscheiden. Eine Herzmuskelentzündung zum Beispiel entsteht oft infolge eines grippalen Infekts und zählt zu den erworbenen Herzerkrankungen. Fehlerhafte Verschlüsse oder geringfügig ausgebildete Herzteile sind dagegen angeboren. Etwa jedes 100. Neugeborene kommt mit einem solchen Herzfehler zur Welt. Dank der raschen Entwicklung in der Behandlung angeborener Herzfehler ist die Zahl der hierdurch bedingten Todesfälle seit den Neunzigerjahren drastisch zurückgegangen. Mittlerweile liegt die Quote der Behandlungserfolge bei rund 90 Prozent.

Wie wichtig sind die Vorsorgeuntersuchungen während der Schwangerschaft und die Neugeborenenuntersuchungen?

Vorsorgeuntersuchungen nehmen bei der Pränataldiagnostik einen wichtigen Teil ein. Durch die Untersuchung mit Ultraschall können Herzfehler ab der 20. Schwangerschaftswoche mit hoher Sicherheit diagnostiziert oder ausgeschlossen werden. Unmittelbar nach der Geburt erfolgen die ersten Früherkennungsuntersuchungen U1 und U2. Seit Anfang des Jahres wird zusätzlich ein Sättigungsscreening durchgeführt, das anzeigt, ob der Organismus ausreichend mit Sauerstoff versorgt ist. Angeborene Herzfehler können so rechtzeitig erkannt und sofort behandelt werden.

Auf welche Symptome sollten Eltern bei ihren Kindern achten?

In der Regel werden Auffälligkeiten am Herzen des Kindes bereits im Rahmen der Vor- und Nachsorgeuntersuchungen entdeckt. Sollten Eltern bei ihren Kindern dennoch Symptome wie anhaltende Schwäche, Blässe, eine geringe Gewichtszunahme oder Wachstumsverzögerungen feststellen, sollten sie zum betreuenden Kinderarzt gehen. Bei begründetem Verdacht veranlasst dieser die Überweisung in ein passendes Zentrum zur weiteren Abklärung.

Gibt es Ursachen für die Herzerkrankung eines Kindes und können Eltern vorbeugen?

Für Herzfehler gibt es viele Ursachen, auch genetische. Die

ersten sechs Schwangerschaftswochen sind entscheidend für die Herzentwicklung des Kindes, doch Eltern können darauf so gut wie keinen Einfluss nehmen. Daher ist es wichtig, nicht nach einem Schuldigen zu suchen, sondern positiv zu bleiben und nach vorn zu schauen. Die Behandlungsmöglichkeiten sind heute besser denn je.

Ab wann können Kinder am offenen Herzen operiert werden?

Operationen sind prinzipiell schon sehr früh möglich. Wenn es bereits während der Schwangerschaft Auffälligkeiten gibt, sollte die Entbindung in einem Zentrum mit Neonatologie-Abteilung stattfinden. Das UKE beispielsweise hat eine solche Sektion für Neugeborenenmedizin.

Wie wichtig ist die Einbeziehung der gesamten Familie?

Immens wichtig! Denn auch die Eltern und Geschwister müssen bei solchen Erkrankungen aufgefangen werden. Hinsichtlich des weiteren Verlaufs muss viel besprochen, verarbeitet und organisiert werden. Wie ist zum Beispiel die Pflege des kranken Kindes mit dem Job oder der Betreuung von Geschwisterkindern vereinbar? Wir versuchen den Familien dabei so viel Normalität wie möglich zu erhalten. Die Mutter sollte ihr Kind auch weiter stillen, weil Muttermilch einen Infektionsschutz bietet.

Welche Therapiemöglichkeiten werden außerdem angeboten?

Im neuen Kinder-UKE können neben Herzerkrankungen auch Stoffwechselstörungen und alle weiteren Erkrankungen des Kindes behandelt werden. Der Campus ist zudem mit einer Elternlounge und einem Spielzimmer ausgestattet, um allen Beteiligten den Aufenthalt so erträglich wie möglich zu gestalten. Das Familienbaumhaus bietet Angehörigen herzkranker Kinder ein zu Hause auf Zeit. Für die Dauer der Behandlung können Familien hier kostenfrei wohnen und den kleinen Patienten beistehen. Ein Projekt, das allein durch Spenden möglich wurde. Deshalb sind Benefiz-Veranstaltungen wie „Kicken mit Herz“ eine so große Hilfe für uns – die Instandhaltungskosten des Familienbaumhauses können zum Beispiel durch die Erlöse des jährlichen Fußballspiels getragen werden.

PD DR. RAINER KOZLIK-FELDMANN

Der Mediziner studierte bis 1987 Humanmedizin an der Düsseldorfer Heinrich Heine-Universität und begann anschließend als wissenschaftlicher Assistent an der dazugehörigen Kinderklinik und promovierte auch dort. 1991 wechselte er an die Kinderpoliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München, 1998 wurde er leitender Oberarzt der Abteilung für Kinderkardiologie und pädiatrische Intensivmedizin. Im Oktober 2014 übernahm Dr. Kozlik-Feldmann die Leitung der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie im Universitären Herzzentrum (UHZ).

„Die Quote der Behandlungserfolge bei schweren Herzfehlern liegt mittlerweile bei 90 Prozent.“

PD Dr. Rainer Kozlik-Feldmann

Serie: Gesundheit, Hamburg!

Im Gespräch mit den Top-Medizinern aus Hamburg und der Metropolregion. Noch mehr finden Sie unter www.healthcare-life.de, dem Onlineportal für Gesundheit im Norden